

	<p>Objekt: Denar des Kaisers Vitellius mit Darstellung der Victoria</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 20094</p>
--	--

## Beschreibung

Vitellius gab den Denar während seiner Regentschaft 69 n. Chr., im so genannten Vierkaiserjahr, aus. Seinem Porträt mit Lorbeerkranz auf dem Avers ist die Inschrift A(ulus) VITELLIIVS GERM(anicus) IMP(erator) AVG(ustus) TR(ibunicia) P(otestas) beigegeben. Die rückseitige Darstellung der thronenden, geflügelten Siegesgöttin Victoria mit Palmzweig und Patera, einer Opferschale, demonstriert die Bedeutung militärischer Erfolge für die Erlangung des Kaisertitels. Vitellius, zunächst Statthalter in Niedergermanien, hatte am 14. April die kaiserlichen Truppen seines Kontrahenten Othos in der Schlacht von Bedriacum besiegt und war nach der Ankunft in Rom durch den Senat als Kaiser bestätigt worden. Das im Münzbild beschworene Siegesglück verließ ihn jedoch bereits wenig später. Am 20. Dezember unterlag seine Partei den Anhängern des Vespasian, die Vitellius ermorden ließen und über ihn die „damnatio memoriae“ verhängten.

[Noreen Klingspor]

## Grunddaten

Material/Technik: Silber  
Maße: D. 19 mm, G. 2,87 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	69 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom

Wurde  
abgebildet  
(Akteur)

wann

wer            Victoria (Mythologie)

wo

Wurde  
abgebildet  
(Akteur)

wann

wer            Aulus Vitellius (15-69)

wo

## Schlagworte

- Denar
- Figürliche Darstellung
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Römische Religion
- Zahlungsmittel

## Literatur

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1999): The Roman Imperial Coinage, Bd. I: From 31 BC to AD 69, bearbeitet von Carol Humphrey Vivian Sutherland. London, Nr. 88
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 12